



Fallbericht Agi

Der Fall Agi hat uns wortwörtlich beim Trail-Abendtraining am Mittwoch, 05.11.2025, in Muttentz gefunden – oder besser gesagt: ist uns über den Weg gelaufen.

Seit 16 Uhr war Agi verschwunden. Die etwa siebenjährige Tierschutzhündin lebt seit neun Monaten bei ihren Besitzern und hat eine enge Bindung zur Frau. Beim Einladen ins Auto begrüßte der Mann sie kurz – in diesem Moment öffnete sich die automatische Heckklappe. Weil Agi weder gesichert noch in einer Box war, nutzte sie die Gelegenheit, sprang heraus und rannte davon. .



Gegen 19:15 Uhr, mitten in unserem Training, lief uns Agi plötzlich direkt über den Weg. Ohne zu zögern, stoppten wir und begannen sofort, nach den Besitzern zu suchen. Wenig später entdeckten wir zwei Menschen, die verzweifelt hinter Agi herliefen – sie hatten keine Chance, sie einzuholen. Als wir sie erreichten, erklärten wir, wer wir sind, und boten unsere Unterstützung an, um ihre Hündin wieder sicher nach Hause zu bringen.

Die Situation war schwierig: mitten in Muttentz, Feierabendverkehr, Autos, Trams, Menschen – überall Bewegung und Lärm. Agi war gestresst, rannte panisch hin und her, lief zweimal in Richtung Auto der Besitzer, bog dann aber wieder ab und verschwand im Quartier.

Wir berieten die Besitzer und entschieden, dass die Frau ruhig auf der Hauptstrasse bleiben sollte, unsere Beraterin Nina blieb während der ganzen Zeit bei der aufgewühlten Besitzerin und kümmerte sich um sie. Der Mann fuhr mit dem Auto zurück zum Entlaufort und liess dort die Heckklappe offen. Immer wieder erinnerte Nina sie daran, ruhig zu bleiben, nicht zu rufen, keine hektischen Bewegungen zu machen. Die Besitzerin ging langsam die Hauptstrasse hinunter – und kurz darauf kam tatsächlich Agi in ihre Richtung gelaufen. Wir sicherten mit 8 Helfern der K-9 Tiersuche Nordwest-Schweiz die Strasse ab, damit es nicht zu einem Unfall kommt und keine Passanten der panischen Hündin nachrennen. Für einen Moment schien alles gut zu gehen. Doch als sie hinter dem Auto auftauchte, sprang der Mann plötzlich aus dem Fahrzeug und lief auf sie zu – und im selben Augenblick war Agi wieder weg. Einfach verschwunden. Ein Stich ins Herz.

Wir erklärten ihm erneut ruhig, dass es jetzt nur Geduld und Ruhe braucht – kein Rufen, kein Rennen. Und tatsächlich, im Laufe des Abends tauchte Agi immer wieder auf. Immer wieder zog es sie in Richtung Entlaufort.

Gegen 21 Uhr beendeten die Helferinnen und Helfer der Tiersuche Nordwest-Schweiz ihren Einsatz und rieten den Besitzern, mit offenem Kofferraum einfach dort zu bleiben. Zu warten. Zu vertrauen.

Und dann – endlich – kam Agi zurück. Ganz von selbst. Die Besitzer hielten sich an alle Anweisungen, blieben ruhig, und die Frau konnte sie sicher anleinen. Zum Glück war Nina von der Tiersuche Nordwest-Schweiz noch vor Ort, und half, die Situation ruhig zu halten. Der Moment, als der Kofferraum endlich geschlossen wurde – unbeschreiblich. So viel Erleichterung, so viele Emotionen. Agi war wieder da.



Zum Schluss gaben wir den Tipp, künftig eine Box zu verwenden, ein Heckgitter einzubauen oder Agi am Geschirr zu sichern – damit sie nie wieder in Gefahr gerät.

Ein langer Abend – mit einem glücklichen Ende!

Danke Nina für die ruhige und kompetente Betreuung der Besitzer vor Ort!

